

## Bezug von Elterngeld in Stuttgart 2008 bis 2013 Väter auf dem Vormarsch – Anteil von 23,6 auf 40,9 Prozent gestiegen

Robert Gunderlach

„Das Elterngeld ist eine staatliche Sozialleistung für junge Familien und löste zum 1. Januar 2007 das bis dahin gewährte Erziehungsgeld ab. Elterngeld steht grundsätzlich allen Müttern und Vätern zu, die einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben und mit ihrem Kind in einem Haushalt leben. Für Kinder des Geburtsjahrgangs 2013 konnte das Elterngeld für bis zu 14 Monate nach der Geburt bewilligt werden. Ein Elternteil konnte im Regelfall maximal zwölf Monate Elterngeld in Anspruch nehmen. Zwei weitere Monate gab es, wenn auch der andere Elternteil Elterngeld für sich beantragte und den Eltern mindestens zwei Monate Erwerbseinkommen wegfiel. Alleinerziehende konnten bei Wegfall von Erwerbseinkommen die vollen 14 Monate Elterngeld in Anspruch nehmen. Die Höhe des (Basis-)Elterngeldes hängt ab vom durchschnittlich verfügbaren Erwerbseinkommen im Jahr vor der Geburt und beträgt mindestens 300 Euro und höchstens 1800 Euro monatlich.“ (Statistisches Bundesamt, Elterngeld für Geburten 2013 nach Kreisen, Wiesbaden 2015, S. 4)

Wichtig ist generell, dass Eltern das Elterngeld optimieren können. Denn das Elterngeld ist umso höher, je höher das Nettogehalt vor der Geburt des Kindes gewesen ist. Das bedeutet, ein Wechsel der Steuerklasse sobald ein Kind erwartet wird, verhilft durchaus zu einem höheren Nettoeinkommen. Außerdem gibt es einen Geschwisterbonus von 10 Prozent des Elterngeldes, mindestens 75 Euro.

Wer Elterngeld bezieht, ist von der Kranken- und Pflegeversicherung befreit, ist aber dennoch über das Elterngeld in der Elterngeldzeit krankenversichert. Besteuert wird das Elterngeld selbst direkt nicht, es wird aber dem anderen zu versteuernden Einkommen hinzugerechnet, um den

Steuersatz zu berechnen (Progressionsvorbehalt), der dann für das Einkommen abzüglich des Elterngeldes gilt.

Wer vorher nicht gearbeitet hat (z. B. Studenten, Hausfrauen und Hausmänner), erhält einen Sockelbetrag von 300 Euro monatlich. Gleiches gilt für Auszubildende und für Arbeitslosengeld I-Empfänger, wobei der Sockelbetrag von 300 Euro zusätzlich zum Arbeitslosengeld gezahlt wird. Bei Arbeitslosengeld II-Empfängern (Hartz IV) wird das Elterngeld seit 2011 vollständig angerechnet (dies wird allerdings noch gerichtlich geprüft). Spitzenverdiener, die gemeinsam mehr als 500 000 Euro verdienen, bekommen kein Elterngeld.

„Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr.“ (Wilhelm Busch, Bildergeschichten. Julchen, 1877). Aber seit Buschs Zeiten hat sich viel geändert. Zuletzt mit der Reform des Elterngeldes 2007 sowie dem stetigen Ausbau der Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung sind in den vergangenen Jahren die Rahmenbedingungen für eine bessere Aufteilung der Erwerbs- und Familienarbeit verbessert worden. Insbesondere das Vaterbild und die Rolle der Väter in der Erziehung haben sich deutlich gewandelt.

In Bundesland Baden-Württemberg bezogen 2013 im Schnitt 36,3 Prozent der anspruchsberechtigten Väter Elterngeld. In den baden-württembergischen Großstädten lagen nur die badischen Universitätsstädte Karlsruhe mit 44,1 Prozent, Freiburg i.B. mit 43,8 Prozent und Heidelberg mit 42,5 Prozent vor der Landeshauptstadt Stuttgart (40,9 %). Im Bundesländervergleich 2013 liegen beim Väteranteil Sachsen mit 41 Prozent, Bayern mit 39,9 Prozent und Thüringen mit 36,9 Prozent vor Baden-Württemberg. Das Saarland ist mit 20,1 Prozent am Schluss des

Bundesländervergleichs. Deutschlandweit nimmt jeder dritte Vater (32,0 %) seinen Elterngeldanspruch wahr.

In Stuttgart lebten zum Jahresende 2013 rund 54 600 Familien mit Kindern unter 18 Jahren. Allein 5911 Kinder wurden im Jahr 2013 in Stuttgart geboren, von denen insgesamt 2420 Väter Elterngeld bezogen. Das sind vier von zehn aller Jungväter (40,9 %). Damit liegt die Landeshauptstadt Stuttgart im Land weit vorne. Ein deutlicher Anstieg seit dem Jahr 2008 mit damals lediglich 23,6 Prozent Väteranteil beim Bezug des Elterngeldes. Dabei ist eine große Dynamik sichtbar, weil wie jedes Jahr Elterngeldleistungsbezüge auch beendet werden. Im Jahr 2013 waren das insgesamt 7987 Beendigungen – davon 2410 Beendigungen von Vätern, die zu 90,7 Prozent vor der Geburt des Kindes bereits erwerbstätig waren. Im Unterschied zu den 5577 beendeten Elterngeldleistungsbezügen von Müttern, die vor der Geburt des Kindes zu 69,7 Prozent erwerbstätig waren.

Eine vorherige Erwerbstätigkeit und damit die Einkommenshöhe vor Bezug des Elterngeldes (Nettoeinkommen) sind anschließend entscheidend für ein höheres Elterngeld. Dabei gibt es nicht nur in Stuttgart deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Der durchschnittliche Elterngeldanspruch im ersten Bezugsmonat betrug 2013 in Stuttgart für beide Geschlechter 998 Euro (2008: 788 Euro). Bei den Müttern lag der Elterngeldbetrag im Schnitt bei 854 Euro – wenn die Mütter vorher erwerbstätig waren, sind es 1081 Euro gewesen. Bei Vätern lag der Elterngeldbetrag im Mittel bei 1330 Euro – wenn die Väter vorher erwerbstätig waren 1430 Euro.

Insgesamt vier von fünf Vätern (79 %) bezogen 2013 in Stutt-

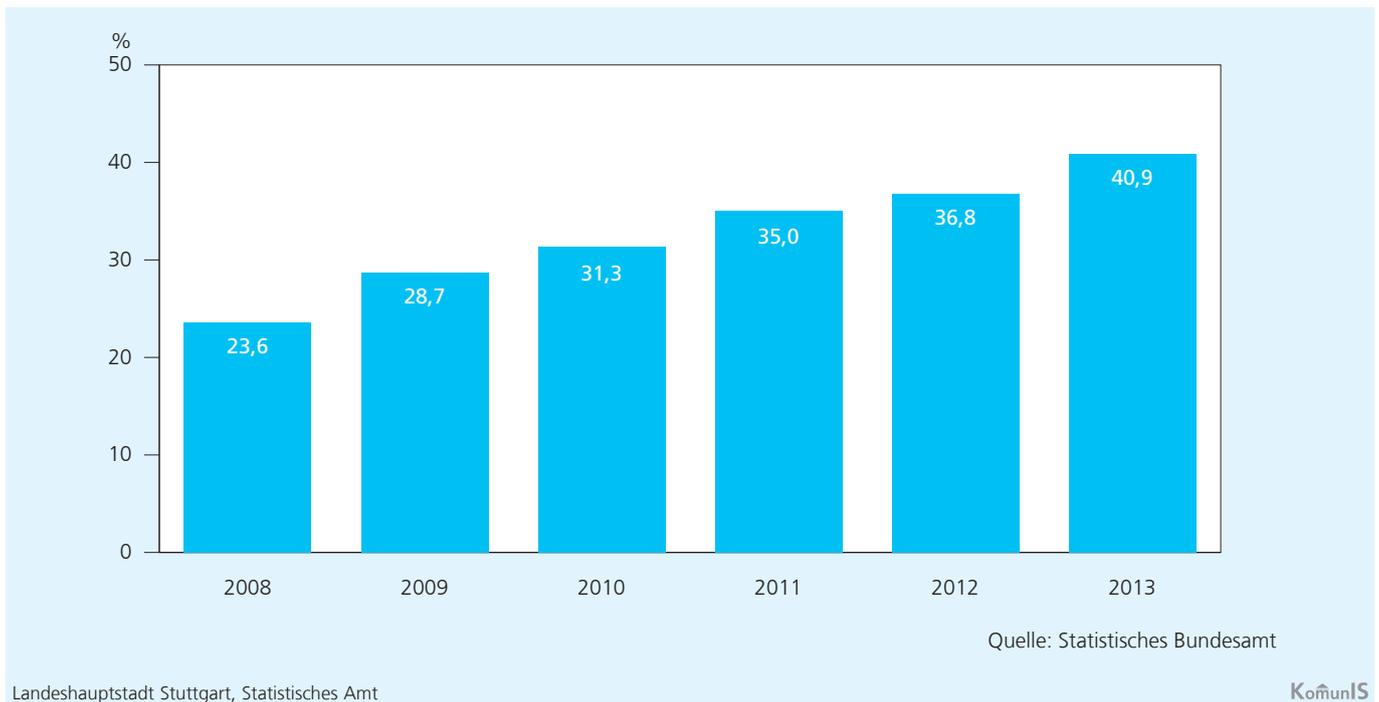
Tabelle 1: Elterngeldbezug im Stadtkreis Stuttgart seit 2008 nach Geschlecht der Beziehenden

Jahr	Geborene Kinder			Beendete Leistungsbezüge insgesamt	Davon						
	insgesamt	deren Vater Elterngeld bezogen hat			von Vätern	darunter vor der Geburt erwerbstätig		von Müttern	darunter vor der Geburt erwerbstätig		
		Anzahl	%			Anzahl			%		Anzahl
2008	5 523	1 301	23,6	6 417	1 273	1 080	84,8	5 144	3 023	58,8	
2009	5 555	1 593	28,7	6 703	1 560	1 346	86,3	5 143	3 243	63,1	
2010	5 852	1 829	31,3	7 180	1 774	1 564	88,2	5 406	3 447	63,8	
2011	5 667	1 983	35,0	7 195	1 951	1 754	89,9	5 244	3 461	66,0	
2012	5 643	2 074	36,8	7 322	2 058	1 827	88,8	5 264	3 488	66,3	
2013	5 911	2 420	40,9	7 987	2 410	2 186	90,7	5 577	3 886	69,7	

Quelle: Statistisches Bundesamt

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KoMunIS

Abbildung 1: Väterbeteiligung beim Elterngeld in Stuttgart 2008 bis 2013



gart das Elterngeld für zwei Monate (gegenüber 2008 mit 66,5 %) (vgl. Tabelle 2). Väter, die vor Geburt des Kindes erwerbstätig waren, bezogen 2013 im Schnitt 2,8 Monate Elterngeld (2008 waren es noch 3,2 Monate) und vor der Geburt des Kindes nicht erwerbstätige Väter 2013 im Schnitt 3,8 Monate (2008: 5,5 Monate).

**Nachrichtlich:**

Seit dem 1.7.2015 können Eltern zwischen dem Bezug von Basiselterngeld (bisheriges Elterngeld) und Elterngeld Plus wählen oder beides miteinander verbinden – sprich optimal kombinieren. Dadurch kann sich die Bezugsdauer verlängern, weil aus einem bisherigen Elterngeldmonat

zwei Elterngeld Plus Monate werden können. Statt bisher 14 Monate Elterngeld können in Teilzeit daraus 28 Monate Elterngeld Plus werden. Auf Antrag erhalten Eltern darüber hinaus vier Elterngeld Plus Monate als Partnerschaftsbonus, wenn sie in diesem Zeitraum wöchentlich zwischen 25 und 30 Stunden arbeiten. Gleiches gilt für Alleinerziehende.

**Tabelle 2:** Elterngeldbezug im Stadtkreis Stuttgart seit 2008 nach durchschnittlicher Höhe im ersten Bezugsmonat und durchschnittlicher Bezugsdauer

Jahr	Durchschnittliche Höhe des Elterngeldanspruchs im ersten Bezugsmonat					Durchschnittliche Bezugsdauer des Elterngelds von Vätern			Darunter	
	insgesamt	Väter		Mütter		Väter insgesamt	nach Erwerbsbeteiligung vor der Geburt des Kindes		Väter mit einer Bezugsdauer des Elterngeldes von 2 Monaten	
		zusammen	vor der Geburt erwerbstätig	zusammen	vor der Geburt erwerbstätig		vor der Geburt erwerbstätig	vor der Geburt nicht erwerbstätig		
	EUR					Monate			Anzahl	%
2008	788	1 120	1 263	706	968	3,5	3,2	5,5	847	66,5
2009	851	1 165	1 298	756	1 003	3,4	3,2	4,8	1 146	73,5
2010	884	1 207	1 325	779	1 033	3,3	3,1	4,7	1 317	74,2
2011	919	1 248	1 353	797	1 036	3,2	3,1	4,0	1 451	74,4
2012	943	1 274	1 392	814	1 057	3,0	2,9	3,7	1 623	78,9
2013	998	1 330	1 430	854	1 081	2,9	2,8	3,8	1 903	79,0

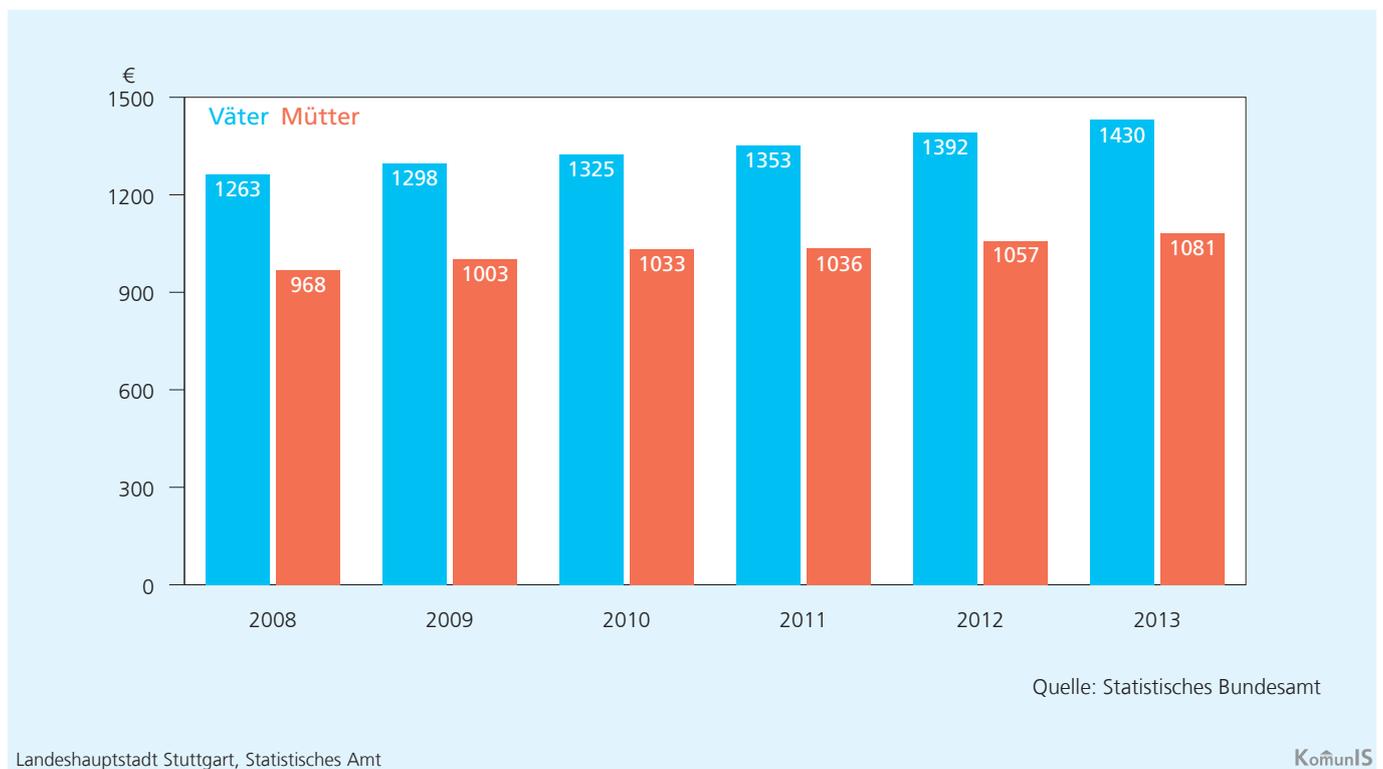
Quelle: Statistisches Bundesamt

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

90

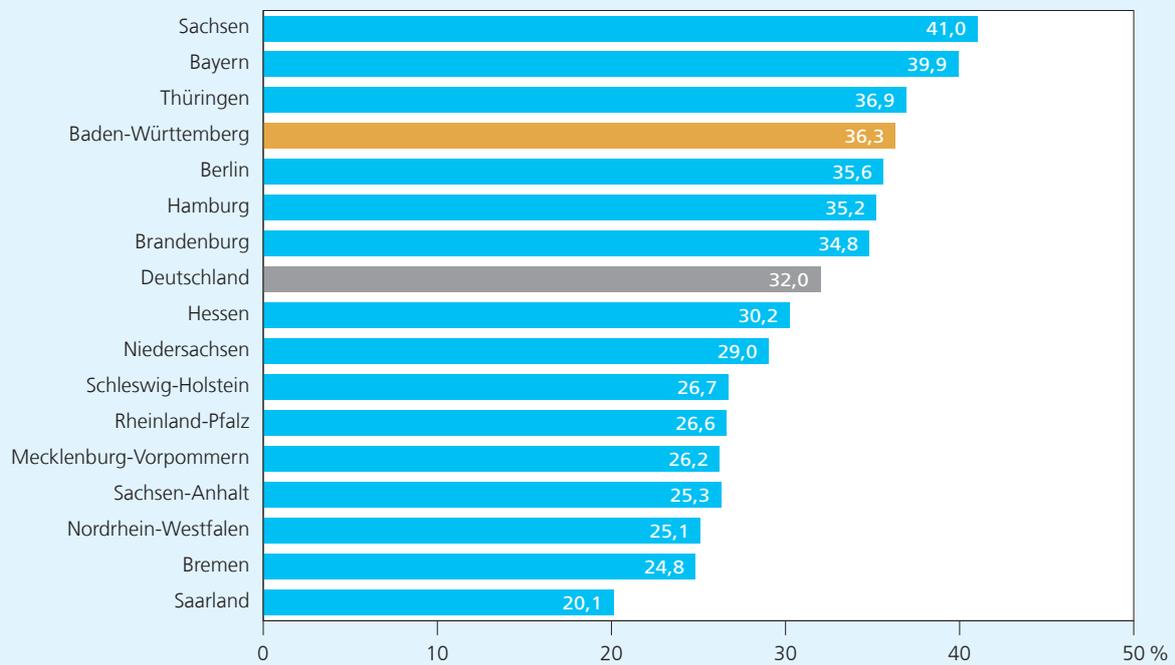
**Abbildung 2:** Durchschnittliche Höhe des Elterngeldanspruchs (vor der Geburt des Kindes erwerbstätig) in Stuttgart 2008 bis 2013



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Abbildung 3: Anteil der 2013 geborenen Kinder, deren Vater Elterngeld bezogen hat, nach Bundesländern



Quelle: Statistisches Bundesamt